Wenn das Sprechen ins Stocken kommt



Darum geht es: Stottern erkennen, zugewandt auf stockendes Sprechen reagieren und früh Beratung finden. Im Mittelpunkt stehen möglichst unbeschwertes Sprechen und die Teilnahme am Gespräch.

Was kann auffallen?

Beim Stottern können Laute oder Silben wiederholt, Laute gedehnt oder Wörter blockiert werden. Auch einsilbige Wortwiederholungen können dazugehören. Anspannung und Vermeidung sind wichtige Hinweise. Eine sichere Einordnung braucht mehr als ein einzelnes Beispiel.

Eltern sind nicht schuld

Stottern hat mehrere Einflussfaktoren, darunter genetische und neurophysiologische. Es entsteht nicht durch falsche Erziehung. Sein Ausmass kann schwanken; ein ruhiger Tag beweist weder Heilung noch eine bestimmte Ursache.

Zuhören und Raum lassen

Hören Sie auf den Inhalt und lassen Sie Ihr Kind aussprechen. Sie dürfen lebendig kommentieren, Fragen stellen und Geschichten erzählen. Lassen Sie dabei Zeit für seine Beiträge. Aufforderungen, langsamer zu sprechen oder anders zu atmen, sind im Alltagsgespräch nicht hilfreich. Individuelle Therapiehinweise besprechen Sie mit Ihrer Logopädin.

Früh eine Einschätzung einholen

Melden Sie sich bei Sorge in einer logopädischen Praxis, besonders bei Anstrengung, Frustration, Rückzug oder zunehmendem Stottern. Sie müssen keine bestimmte Zahl von Monaten abwarten. Die Beratung klärt, ob Beobachtung oder Behandlung sinnvoll ist.

Bei einer SES oder anderen Entwicklungsbesonderheiten: Ziele und Hilfen mit Ihrer Logopädin abstimmen. Die Anregungen ergänzen eine Abklärung oder Therapie.

Sprechen zugewandt begleiten

01 Ein gemeinsamer Moment · Interesse teilen

Beim Bauen können Sie sagen: «Unser Turm ist hoch geworden. Jetzt fehlt noch das Dach.» Ihr Kind kann seine Idee beitragen und aussprechen, auch wenn es stottert. Antworten Sie auf den Inhalt. Diese gemeinsame Zeit soll Austausch ermöglichen; die Sätze sind keine Übung zur Beseitigung des Stotterns.

02 Wenn Ihr Kind es anspricht

Antworten Sie ruhig und passend zu seiner Beobachtung, etwa: «Ja, das Wort war gerade schwer herauszubekommen. Ich höre dir zu.» Fragen Sie bei Bedarf, ob es etwas von Ihnen braucht. Stottern darf besprechbar sein.

03 Mit dem Umfeld abstimmen

Bitten Sie Bezugspersonen, Zeit zum Aussprechen zu lassen und auf den Inhalt zu reagieren. Vereinbarte Therapieelemente sollten alle nur nach Anleitung anwenden. Sorgen besprechen Erwachsene möglichst nicht über den Kopf des Kindes hinweg.

Individuelle Begleitung

Ihre Logopädin plant die Begleitung mit Ihnen und Ihrem Kind. Ziele können leichteres Sprechen, der Umgang mit Gefühlen, Selbstvertrauen und Teilhabe sein. Dieses Blatt ist kein Therapieverfahren und verspricht weder flüssiges Sprechen noch das Verschwinden des Stotterns.

Quellen und Einordnung

ASHA. Stuttering, Cluttering, and Fluency. Practice Portal. Quelle öffnen ↗

Communication Health Support Association / ASHA. Stuttering and Cluttering. Elterninformation. Quelle öffnen ↗

Quellen geprüft am 11.10.2026. Eigene Alltagsbeispiele; kein standardisiertes Elterntraining. Satzvarianten über passende Spielmomente verteilen. Die Quellen belegen nicht die Wirksamkeit jedes einzelnen Spiels.